

Zu TOP 3 Bestätigung des Protokolls der Sitzung vom 16.02.2011

Das Protokoll zur Sitzung des Werksausschusses vom 16.02.2011 wurde mit 2 Stimmenthaltungen bestätigt.

Zu TOP 4 Information zur Abfallbilanz 2010 V.: Werkleiter KWU-Entsorgung, Leiterin Abfallwirtschaft

Frau Walter-Goers stellte die Abfallbilanz für 2010 vor. Diese wird für 8 Wochen zur Einsichtnahme im KWU ausgelegt. Die Plausibilitätsüberprüfung durch das zuständige Landesamt für Umwelt, Gesundheit und Verbraucherschutz (LUGV, ehemals LUA) ist abgeschlossen.

Das Zahlenmaterial (3 Seiten) wird als Anlage dem Protokoll angefügt. Als Knackpunkt verwies sie auf die seit 2010 im Hausmüll gesammelten Bioabfälle, die beim spezifischen Abfallaufkommen pro Einwohner 7 kg gegenüber dem Vorjahr weniger ausmachen. Ansonsten ist das spezifische Abfallaufkommen pro Einwohner in den letzten 5 Jahren relativ konstant. Vom Gesamtabfallaufkommen entfallen ca. 50 % auf Hausmüllabfälle.

Herr Lang fragte, ob die Bevölkerungsentwicklung berücksichtigt wurde. Gerade deswegen wurde jeweils das spezifische Abfallaufkommen pro Einwohner betrachtet.

Zu TOP 5 Information über die Jahresberichte für die Deponien V.: Werkleiter KWU-Entsorgung, Leiterin Abfallwirtschaft

Über die Jahresberichte 2010 für die Deponien informierte Frau Walter-Goers. Ausgehend von den verpflichtenden rechtlichen Regelungen ging sie auf die inhaltlichen Schwerpunkte über. Die Überwachungen der Messeinrichtungen (Gas, Grundwasser, Setzungen) sind wichtig, um Langzeitbeobachtungen anstellen zu können. Ziel ist es, wenn die Deponien einen stabilen Zustand erreicht haben, diese aus der Nachsorge zu entlassen.

Während sich die Deponien Selchow und Friedländer Berg bereits in der Nachsorgephase befinden, befinden sich die Deponien Petersdorf und Buchwaldstraße noch in der Stilllegungsphase (Sanierungsphase). Zur Profilierung wurden auf der Buchwaldstraße in 2010 32.200 t Bauschutt, überwiegend aus Abrissmaßnahmen, für 80.500 € angenommen. Bis zur geplanten Endkubatur können noch ca. 14.000 m³ Bauschutt eingebaut werden.

Auf der noch betriebenen Deponie „Alte Ziegelei“ wurden in 2010 31.200 t Abfälle angenommen, aber auch 5.673 t Sickerwasser teuer abgegeben. Die Entsorgung des Sickerwassers stellt sich kompliziert dar. Daher wird dringend auf die Genehmigung zur Sickerwasserrückführung in den Deponiekörper gewartet.

Die Deponie hatte per 01.01.2011 noch ein Restvolumen von 14.500 t, davon standen für den Asbestmonobereich noch 4.180 t zur Verfügung (inklusive Zwischenlagen für Abdeckung). Da der Platz bis zum Jahresende nicht reichen wird, ist es sehr wahrscheinlich, die Deponie bereits vor dem 31.12. zu schließen.

Bei den bereits abgedichteten Deponieabschnitten wurden im Bereich des Nachwendemülls sehr große Setzungen gemessen (insgesamt 81 cm). Dies zeugt von hohen Aktivitäten. Trotzdem konnte im gesamten von einem stabilen Deponiekörper gesprochen werden. Die Basisabdichtung ist funktionstüchtig und das Sickerwasserbecken ausreichend dimensioniert.

Die Grundwasserbelastungen sind auf allen 5 Landkreisdeponien deponietypisch.

Auf der Deponie Petersdorf wurden 3.400 t Abfall zum Pauschalpreis von 5.000 € eingebaut, so dass das abgelagerte Gesamtvolumen 405.000 m³ beträgt. Hier ist in 2011 der Bau der Oberflächenabdichtung geplant.

Frau Pooch fragte, wie sicher die Genehmigung für die Sickerwasserrückführung ist. Frau Walter-Goers sagte, dass diese in Aussicht stehe, da bereits für die Entscheidung Gasmessungen veranlasst werden mussten. Der hohe Methangehalt zeugt von hoher Aktivität, so dass die Sickerwasserrückführung zur Förderung der Prozesse sehr sinnvoll ist. Die Baumaßnahme ist für den Spätsommer anvisiert.

Herr Hildebrandt ergänzte, dass die Maßnahme nicht vorrangig auf Kosteneinsparung ausgerichtet ist, sondern das Ziel im optimalen Abbauprozess der Deponie liegt, um möglichst die Nachsorgezeit von 30 Jahren zu verkürzen.

**Zu TOP 6 Information zum Stand gemeinsame Abfallbehandlung (Verbundlösung)
V.: Werkleiter KWU-Entsorgung**

Zum Stand gemeinsame Abfallbehandlung über eine Verbundlösung hatte Herr Hildebrandt keine neuen Informationen. Der festgelegte Zeitplan wird nicht eingehalten. Weitere Informationen sollen im Werksausschuss am 17.08.2011 erfolgen.

Herr Luhn legte fest, diesen TOP als Wiedervorlage im WA am 17.08.2011 zu behandeln.

**Zu TOP 7 Information zur Einführung des Veranlagungsbescheides
V.: Werkleiter KWU-Entsorgung, Kaufmännische Leiterin**

Frau Illig stellte den neuen Jahresbescheid für die Abfallgebühren vor und erläuterte die Inhalte (sh. LOSi-Report 1/2011). Bisher erfolgten 3 Gebührenbescheidläufe pro Jahr, die sehr aufwändig waren. Wie hoch die Kosteneinsparung für die neuen Bescheide ausfallen wird, ist noch nicht bezifferbar. In 2011 ist noch mit Kosten für die Probeläufe zu rechnen. Derzeit ist noch unklar, wie viele Seiten pro Bescheid gedruckt werden müssen.

Inhaltlich werden neu die Fest- und Holgebühren festgesetzt und die Leerungsgebühren erhoben.

Zu TOP 8 Sonstiges

Unter dem Punkt Sonstiges informierte Herr Hildebrandt über die Möglichkeiten, auf den LOS-Deponien Photovoltaikanlagen zu errichten. Deponien verfügen über optimale Neigungen.

Die Deponien „Alte Ziegelei“ und Petersdorf scheiden aus, da sie noch betrieben bzw. sich im Bau befinden. Auf der Deponie Buchwaldstraße wäre nur die nicht lukrative Nordseite verfügbar und die Deponie Selchow ist zu klein. Als geeignet bleibt die Deponie Friedländer Berg, die sich bereits in der Nachsorge befindet.

Dem KWU liegt ein Angebot für einen Pachtzins von 60 T€ vor. Aktuell wurde ein weiteres Angebot einer Dresdner Firma eingereicht, welche den Pachtzins für 25 Jahre an die Jahresvergütung koppeln würde. Die Mindesteinnahme für das KWU läge bei 220 T€, wobei auch bis 280 T€ möglich wären. Das KWU wird sich weiter mit dem Thema beschäftigen.

Frau Pooch fragte, ob es bezüglich der Wertstofftonne neue Erkenntnisse gäbe. Dies verneinte Herr Hildebrandt.

Für die Werksausschusssitzung am **17.08.2011** wurde die Besichtigung der Deponie Petersdorf gewünscht, da dort im Sommer die Baumaßnahmen zur Oberflächenabdichtung laufen werden. Als Treffpunkt wurde Vorort **16:30 Uhr** vereinbart. Sollten Mitfahrgelegenheiten gewünscht werden, müssten diese bis zum **04.08.2011** im Sekretariat des KWU unter Tel. 03361 774322 angemeldet werden. Start vom KWU (Verwaltung) ist **16:15 Uhr**.

Dipl.-Ing. Günter Luhn
Vorsitzender des Werksausschusses
für den Eigenbetrieb KWU

I. Müller
Schriftführer/in